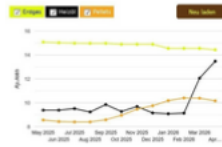
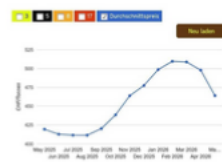


13. May 2026



Eine Kilowattstunde Heizöl kostete im April 13.47 Rp. Damit waren Pellets, bei denen eine Kilowattstunde mit 10.16 Rp. zu Buche schlug, 24.6 % günstiger als Heizöl. Verglichen mit Erdgas betrug der Preisvorteil von Pellets sogar 29.6 %.



Im Mai kostete eine Tonne Pellets durchschnittlich CHF 464.20 inkl. MWST. Das sind 6.7% weniger als im April 2026. Bild: pelletpreis.ch

Pelletpreis.ch: Preise sinken um über 6 % - Preisvorteil gegenüber Heizöl steigt auf 24 % und gegenüber Erdgas auf knapp 30 %

Gemäss der unabhängigen Erhebung von pelletpreis.ch kostete eine Tonne Pellets im Mai durchschnittlich CHF 464.20*. Der Preisvorteil von Pellets gegenüber Heizöl betrug im April über 24 % und gegenüber Erdgas sogar knapp 30 %.

Im Mai kostete eine Tonne Pellets durchschnittlich CHF 464.20 inkl. MWST. Das ergab die Umfrage von pelletpreis.ch, die die Pelletpreise seit 2008 erhebt. Das sind 6.7% weniger als im April 2026, als eine Tonne Pellets CHF 497.9 kostete. Gegenüber Mai 2025, als für eine Tonne durchschnittlich CHF 419.50 bezahlt werden musste, stieg der Preis um 10.6 %.

Eine Kilowattstunde Heizöl kostete im April 13.47 Rp. Damit waren Pellets, bei denen eine Kilowattstunde mit 10.16 Rp. zu Buche schlug, 24.6 % günstiger als Heizöl. Im April 2025 kostete eine Kilowattstunde Heizöl noch 9.94 Rp., somit betrug der Preisanstieg des fossilen Energieträgers im Vorjahresvergleich über 35 %!

Verglichen mit Erdgas, bei dem im April 2026 für eine Kilowattstunde durchschnittlich 14.43 Rp. bezahlt werden musste, betrug der Preisvorteil von Pellets sogar 29.6 %. Der Preis für Erdgas ist im Vorjahresvergleich sogar leicht gesunken: Im April 2025 kostete die Kilowattstunde noch 15.1 Rp.

Das zeigt, dass die Versorgung mit Pellets nicht nur ökologisch von grossem Vorteil, sondern auch deutlich sicherer ist als die mit Heizöl und Erdgas. Denn die Branche muss lediglich die gestiegenen Herstellungs- und Transportkosten auf den Preis schlagen und nicht auch noch, wie bei Erdgas und Heizöl, das Lieferrisiko einpreisen.

Weit sinnvoller ist jedoch, das eigene Gebäude so zu dämmen, dass es möglichst wenig Energie verbraucht. Das ist nicht nur eine Versicherung gegen steigende Heizkosten, sondern auch eine wirksame Massnahme gegen überhitzte Räume im Sommer!